

II-3932 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1959/J

1986-03-13

A N F R A G E

der Abgeordneten PROBST, DR. Helene PARTIK-PABLE, HAIGERMOSER
an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend mögliche Augenschädigungen durch Fertigbrillen

Zahlreiche Foto- und Optikergeschäfte bieten in den letzten Monaten verstärkt Fertigbrillen für Weitsichtige an. So werden beispielsweise Halbbrillen dieser Art inklusive Fassung schon ab S 200,-- an den Käufer abgegeben.

Dieser niedrige Preis wird durch Massenfertigung in Schwellenländern aus Plastikmaterial ermöglicht, wobei außerdem der individuelle Augenabstand des Brillenträgers nicht berücksichtigt werden kann. Augenärzte und Fachoptiker warnen vor bleibenden Augenschädigungen durch längerfristigen Gebrauch dieser Sehwerkzeuge.

Die Anfragesteller sind der Auffassung, daß diese Billigprodukte im Not- und Reservefall durchaus von Nutzen sein können (z. B. Bereithaltung im Auto). Sollten jedoch Untersuchungen vorliegen, wonach Augenschädigungen durch längeren Gebrauch dieser Brillen nicht ausgeschlossen werden können, regen die unterzeichneten Abgeordneten geeignete Maßnahmen des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz zur Aufklärung der Konsumenten an.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

1. Gibt es bereits Untersuchungen über mögliche Augenschädigungen durch Fertigbrillen, auf die Ihr Ressort verweisen kann?

- 2 -

2. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zu diesem Problem?
3. Werden Sie die Anregung der Anfragesteller aufgreifen und sicherstellen, daß die Konsumenten auf eventuelle Nachteile dieser Brillen aufmerksam gemacht werden?

Wien, 1986-03-12